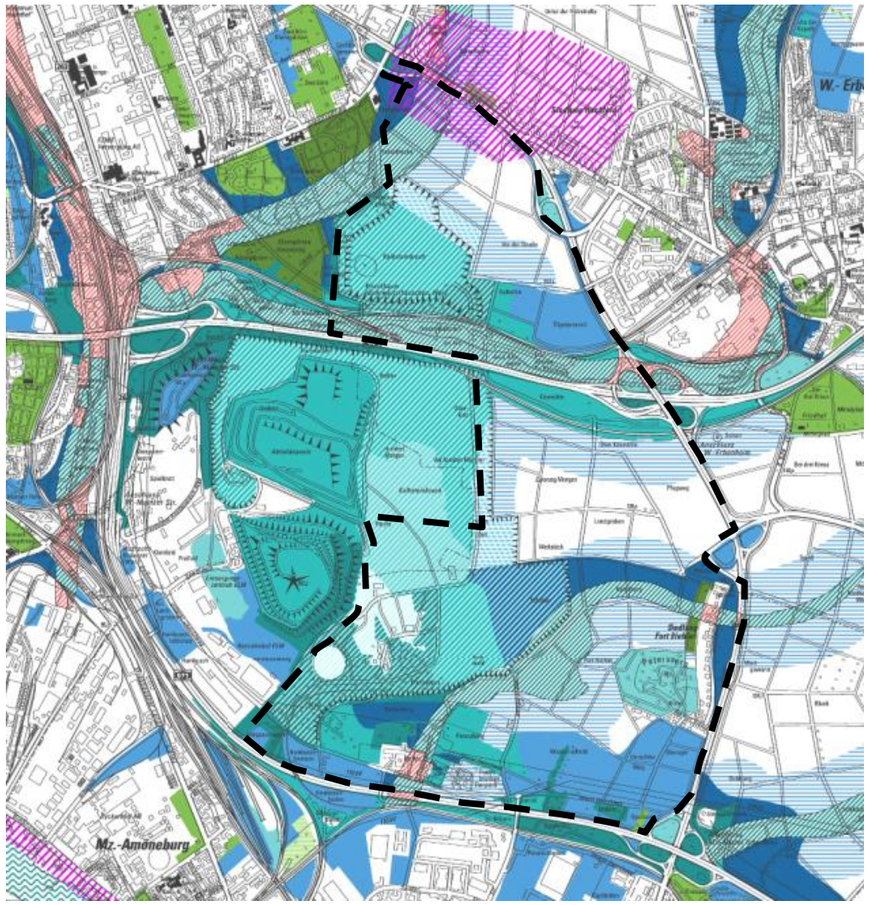
Landschaftsplan der Landeshauptstadt Wiesbaden
Vorrangflächenkarte Stadtklima

… ein intaktes Stadtklima [ist] für Wiesbaden besonders wichtig, da die bioklimatische Wärmebelastung bereits sehr hoch ist und austauscharme Wetterlagen häufig vorkommen. Erschwerend kommt hinzu, dass Wiesbaden in einem windschwachen Gebiet und in Kessellage der Wiesbadener Bucht liegt. Die großen Kaltluftentstehungsgebiete sind die Landwirtschaftsflächen vor allem im Osten. Der Frisch- und Kaltlufttransport erfolgt in den Wiesbadener Talzügen, die im Außenbereich bis an die Siedlungsränder heran relativ intakt sind.



Es gibt die Bewertungsstufen Schutzzone, Vorrangzone und Sanierungszone.
Schutzzonen sind die ungestörten Luftleitbahnen (Be- und Entlüftung) sowie die Wald- und Freiflächen in starken Hanglagen (Frisch- und Kaltluftentstehung sowie Abfluss).
Die Vorrangzonen umfassen die Wald- und Freiflächen in mäßigen Hanglagen und in Ebenen (Frischluft und Abkühlung).

Zeichenerklärung

Flächen mit unverzichtbarer Bedeutung für die Belüftung Wiesbadens

Flächen höchster klimatischer Empfindlichkeiten und mit größter…[1]
Die Schutzzone umfasst weitgehend die Flächen der Luftleit- und Ventilationsbahnen.*

Flächen hoher klimatischer Empfindlichkeit mit größter…[1]
Bei diesen Gewässerflächen, insbesondere von Rhein und Main, handelt es sich um Luftleitbahnen von lokaler bzw. regionaler Bedeutung.*

Waldflächen höchster klimatischer Empfindlichkeit und mit größter…[2]
Im wesentlichen handelt es sich bei diesen überwiegend forstwirtschaftlich genutzten Flächen um hoch aktive Frischluftquellgebiete (mit hohem topographischen Gradient).*

Flächen hoher klimatischer Empfindlichkeit und mit…[1]
Im wesentlichen handelt es sich bei diesen überwiegend landwirtschaftlich genutzten Flächen um hoch aktive Kaltluftquellgebiete.**

Flächen hoher bis durchschnittlicher klimatischer Empfindlichkeit und mit hoher…[2]
Bei diesen Waldflächen in mäßig bis gering geneigten Hängen handelt es sich um mäßig aktive Frischluftentstehungsgebiete.**

Unter Sanierungszone sind die bebauten Leitbahnen vor allem im besiedelten Bereich (Belüftungsbarrieren) sowie städtische Überwärmungsgebiete mit stark negativen thermischen Auswirkungen auf umgebende (Wohn-) Strukturen (städtische Wärmeinseln) zu verstehen.

Flächen mit *erheblicher* Bedeutung für die Belüftung Wiesbadens

Flächen durchschnittlicher klimatischer Empfindlichkeit und mit Bedeutung für die Belüftung Wiesbadens, wenn:

a) die Flächen als Hang, Talweitung oder Mulde einer Leitbahn zugeordnet werden können oder

b) die Fläche in der Sanierungszone (B1, B2) liegt oder als Hang, Talweitung oder Mulde auf die Zone gerichtet ist oder

c) es sich um eine Fläche mit Weinbergsklima handelt oder

d) es sich um Pufferflächen von Schutzzonen handelt.

Flächen mit besonderen Vorbelastungen und Gefährdungsempfindlichkeiten

Zonen hoher thermischer Empfindlichkeit; zusätzlichen Versiegelungen und bauliche Verdichtungen könnten zur Verknüpfung von Überwärmungsgebieten und durch die Erhöhung des Verkehrsaufkommens zur Verstärkung der Luftbelastung führen. ***

[1] **Bedeutung für die *Belüftung* Wiesbadens**
[2] **Bedeutung für die *Frischluftversorgung* Wiesbadens**
* Umnutzungen baulicher Art (z.B. Neubauten) **müssen** aus klimafunktionalen Gründen ausgeschlossen bleiben.[3]
** Umnutzungen baulicher Art (z.B. Neubauten) **sollen** […] ausgeschlossen bleiben.[3]
*** Aus klimafunktionalen Gründen sollten diese Zonen grundsätzlich von weiteren baulichen Entwicklungen frei gehalten werden.[3]
[3] Nur in Ausnahmefällen und nach vertiefenden Untersuchungen sowie daraus abgeleiteten Auflagen sollten aus klimafunktionaler Sicht Umnutzungen ermöglicht werden.